

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung

z. Hd Frau Kalayci

Oranienstraße 106
10969 Berlin

Ihr Schreiben „Einladung und Information zur Impfung gegen SARS-CoV-2“

Sehr geehrte Frau Kalayci,

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben an meine Tochter Svea Stache vom 28.7.21 habe ich einige Fragen an Sie.

- Sie behaupten, die Corona Schutzimpfung würde die Geimpften vor Infektion schützen. Der Gesundheitsexperte Lauterbach hat wiederholt darauf hingewiesen, dass die Impfung NICHT vor Ansteckung schützt und auch KEINE ÜBERTRAGUNG VERHINDERT. Auch RKI Chef Wieler äußerte sich dahingehend. Ich selbst kenne trotz erfolgter Zweifachimpfung 7 Personen, die nach der Impfung an Corona erkrankt sind, eine von schwer. Bitte weisen Sie nach, WELCHE TESTS über WELCHEN ZEITRAUM erfolgt sind, ob der Impfstoff tatsächlich sicher ist und die von Ihnen beschriebene Schutzfunktion besitzt.
- Sie schreiben, dass die Impfstoffe von BioNTech und Moderna geprüft und zugelassen sind. Sie unterscheiden jedoch nicht zwischen Notzulassung (weitgehend unbekannte Langzeitfolgen) und Vollzulassung (der in der Regel eine 8-10 jährige Studienphase vorausgeht). Diese Unterscheidung ist auch im Hinblick auf mögliche Haftungsfragen von entscheidender Bedeutung. Um welche Zulassung handelt es sich nun also?
- Sie weisen in Ihrem Schreiben nicht auf mögliche, schwerwiegende Nebenwirkungen der Impfung hin, sondern verweisen auf das Arztgespräch und ein Hotline. Wäre es im Sinne einer verantwortungsvollen und transparenten Kommunikation mit Jugendlichen nicht zwingend notwendig, auf diese Punkte konkret einzugehen?
- Aus Ihrem Schreiben geht nicht hervor, wer die Haftung für mögliche Impfnebenwirkungen und Impfschäden übernimmt. Ich meine keine Behandlungen, die über die Krankenkasse abgedeckt werden, sondern irreparable Schädigungen wie Unfruchtbarkeit, Schlaganfälle, Schädigung des

Sehnervs und ähnliche, durch Thrombosen hervorgerufene Beeinträchtigungen. Wären Sie bereit, in Privathaftung zu gehen?

- Bitte weisen Sie die Quellen nach, aus denen hervorgeht, dass die hohen Impfquoten in Pflegeheimen eine gesunkene Todesrate bewirkt haben.
- Die Großeltern meiner Tochter sind bereits zweifach gegen Corona geimpft. Welche Notwendigkeit leiten Sie trotz dessen für meine Tochter ab, sich dennoch impfen zu lassen?
- Sie erwähnen völlig richtig, dass die STIKO noch keine Empfehlung zur Impfung herausgegeben hat, da es noch nicht genügend Informationen zu Nach- und Nebenwirkungen gäbe zu einem nicht genannten Zeitpunkt der Empfehlung. Bitte teilen Sie mir mit von welchem Zeitpunkt die Rede ist und welche neuen Erkenntnisse Ihnen inzwischen vorliegen.

Ich bitte um Beantwortung meiner Fragen innerhalb von 7 Tagen.

Mit freundlichen Grüßen